

Das arbeitsreiche Leben von Christian Ganz

Jodel und Gesang als ständige Begleiter

Er ist in einfachen Verhältnissen aufgewachsen und hat ein Leben lang gearbeitet. Auch mit 75 Jahren steht Christian Ganz mit ungebremstem Tatendrang im Berufsleben und betätigt sich zudem erfolgreich als Jodler, Dirigent und Komponist. Bis heute ist der unscheinbare und naturverbundene Macher ein einfacher Mensch geblieben, der trotz vollem Terminkalender jeden Tag geniessen kann!

Auch wenn Christian Ganz im Rückblick die Sonnenseiten wesentlich stärker gewichtet, hatte sein Leben durchaus auch Schattenseiten. Als jüngstes von sechs Kindern erblickte er 1931 in Dornach das Licht der Welt. Die frühe Scheidung der Eltern, die prekäre finanzielle Situation der Familie und später der jähzornige Stiefvater waren kein einfaches Umfeld für den Jüngling, der viel lieber nur die Schönheiten des Lebens kennen gelernt hätte. Kurz vor Ausbruch des zweiten Weltkrieges zog die Familie auf den Hasliberg im Berner Oberland, um dort eine neue Existenz aufzubauen.



Auf dem Hasliberg im Berner Oberland erlebte Christian Ganz eine strenge, aber schöne Jugendzeit.

Als deutscher Bürger fand der Stiefvater längere Zeit keine Arbeit, und die Mutter konnte ihre Familie nur dank Ferienkindern und der späteren Gründung eines Ferienheims über Wasser halten. Die Kinder fühlten sich trotz bescheidener Verhältnisse von ihrer Mutter stets bestens behütet. Sie verlor nie ein lautes Wort, war immer für ihre Jungmannschaft da und lebte ihnen vor, wie man mit dem wertvollen Geschenk der Natur umzugehen hat.

Um einen Zustupf an die Lebenskosten beizutragen, hütete Christian zusammen mit seinem Bruder das Vieh von Bauern und half im Sommer als so genannter «Sammelbub» tatkräftig auf der Alp mit. Dies war zwar harte Arbeit, aber der junge Äpler genoss die Stunden und Tage in diesem Umfeld trotzdem und freute sich immer wieder, wenn die Sennen am Abend vor einer Alphütte einen überlieferten Naturjodel anstimmten. Es konnte zwar keiner von ihnen Noten lesen, aber dank guter Intuition spürten sie stets die richtigen Töne und konnten sogar mehrstimmig singen und jodeln. Auch beim Melken stimmte Christian lauthals mit ein, wenn sein Senn ein Lied oder einen Jutz von sich gab. Nicht nur auf der Alp waren Christian und seine Geschwister fleissig. Zuhause erledigten sie willkommene Arbeiten wie Holzen, Tannzap-



fen suchen oder Beeren und Pilze sammeln. Im Garten pflanzten sie Gemüse für den Eigenbedarf an, und auch die gehaltenen Kleintiere landeten zu einem späteren Zeitpunkt in der Pfanne.

Nach dem Schulabschluss verliess Christian Ganz das Berner Oberland und trat auf dem Bauernhof seines Schwagers im zürcherischen Hirzel eine Stelle als Knecht an. Auch als er ein Jahr später die Lehre als Schreiner beginnen durfte, arbeitete er tatkräftig auf dem Hof weiter. Am Morgen früh wurden Kühe gemolken, Pferde geputzt und Gras gemäht und nach Feierabend gab es wieder im Stall zu tun. Neben diesem grossen Arbeitspensum fand Christian dennoch etwas Freizeit, um sich zusammen mit Gleichgesinnten im Schwingsport zu üben und dem örtlichen Jodlerklub beizutreten. Mit seinem damaligen Schatz und der späteren Ehefrau zog Christian Ganz ein Jahr nach Lehrabschluss weiter, arbeitete jeweils für kurze Zeit in Wädenswil, Brugg und Leuzigen und durfte in den jeweiligen Jodlerklubs neue Freunde und Erfahrungen gewinnen. In Gerlafingen klappte es dann endlich mit einer längeren festen Arbeitsstelle als Schreiner- und reparaturarbeiter, und die verständnisvolle



Seit 1988 leitet Christian Ganz erfolgreich das Jodel-Doppelquartett Adliswil.

Meistersfamilie liess ihren Mitarbeiter sogar Möbel für die eigene Familie anfertigen. Via Gossau und Effretikon fand die mittlerweile 7-köpfige Familie knapp sechs Jahre später in die Nähe des Hirzel zurück und wurde in Thalwil sesshaft. Christian Ganz arbeitete als Beizmeister in einer Farbenfabrik, für welche er später mit dem Velo und dann mit dem ersten eigenen VW Käfer auch im Aussen-dienst wirkte.

1965 machte sich der Berufsmann selbständig, eröffnete vorerst eine Bau- und Möbelbeizerei in Rüslikon und später ein Möbel- und Einrichtungsgeschäft in Thalwil. «Nebenbei» hatte Christian Ganz während 30 Jahren eine Hauswartstelle inne und betreute nach der Schei-

dung auch noch seine fünf Kinder. Trotzdem liess es sich Christian Ganz nicht nehmen, sich weiterhin auch im Jodel-fach zu betätigen. Er sang aktiv in Thalwil mit, wurde regelmässig als Aushilfe in verschiedene Jodlerklubs rund um den Zürichsee und in der Stadt Zürich gerufen, war regelmässig als zweiter Jodler im st. gallischen Gommiswald zu Gast und blieb später während 30 Jahren dem Jodler-Doppelquartett TV Horgen treu. Der interessierte Jodler liess es aber nicht nur beim Singen bewenden. Er hatte während vielen Jahren unzählige Chargen in Vorständen inne, initiierte viel Neues und stand nach einer Notsituation plötzlich auch als Dirigent vor seinen Jodlerkameraden. An einem Dirigentenkurs des ZSJV bei Heinz Willisegger



Christian Ganz als komödiantischer Reiseleiter bei einer musikalischen Weltreise.



Die CD «75 Jahre Jodel-Doppelquartett TV Adliswil» sowie die Doppel-CD «Volkstümliches Kirchenkonzert» mit dem JDQ TV Adliswil, den Alderbuebe, der Harmonie Thalwil u. a. beinhalten auch Kompositionen von Christian Ganz.

holte sich Christian Ganz anschliessend das nötige fachliche Rüstzeug, um diese Tätigkeit auch entsprechend kompetent ausüben zu können. Parallel zur Dirigententätigkeit in Horgen übernahm er 1988 das Jodel-Doppelquartett Adliswil, mit welchem er bis heute unzählige Erfolge feiern durfte.

Während sich Beruf und Hobby erfolgreich entwickelten, gab es im familiären Bereich weitere Tiefschläge zu verkraften. Ein schwerer Unfall seines Sohnes Daniel und die Tatsache, dass eine weitere Ehe mit zwei Kindern nicht zum erhofften Glück führte, machte Christian Ganz zu schaffen. In der Musik jedoch schöpfte er die nötige Kraft, um dem Leben weiterhin positiv zu begegnen. Aber auch seine Kinder trugen viel dazu bei, dass der allein Erziehende Vater sein Geschäft, den Hauswartzjob, den Haushalt und die jodlerischen Aktivitäten immer unter einen Hut bringen konnte. Noch heute sind die Kinder immer wieder gerne zur Stelle und bringen ihrem Vater liebevoll den Umgang mit den neusten technischen Hilfsmitteln wie E-Mail oder Notensatzprogramm bei. Seit 1992 nämlich ist Christian Ganz auch als Texter und Komponist aktiv und hat seine reichen Lebenserfahrungen in rund 40 Liedern festgehalten. Damit trifft er den Nerv vieler anderer Jodlerinnen und Jodler und deshalb fin-

den sich die Kompositionen von Christian Ganz mittlerweile im Repertoire unzähliger Klubs. Als Perfektionist veröffentlicht der Autodidakt seine Werke trotz mehreren Weiterbildungskursen nie, ohne diese vorher einem ausgewiesenen Fachmann zur Kontrolle vorgelegt zu haben.

Wer glaubt, dass damit alles über Christian Ganz gesagt worden ist, täuscht sich gewaltig. In seiner Jodlerkarriere leitete er auch den Jodlerklub Heimelig Baar, die Ämtler Jodlerfründe Kappel am Albis und den Jodlerklub Maiglöggli Lachen, Zurzeit leitet er parallel zum Jodel-Doppelquartett Adliswil auch den Jodelklub Deheim aus Erlenbach. Aber auch zahlreiche Auszeichnungen, mehrere erfolgreiche Tonträger, die Tätigkeit als Redaktionsmitglied des «Bärgfrühlig» oder die regelmässige aktive Mitarbeit als Bühnenbildner dürfen nicht vergessen werden. Besonders erwähnenswert sind die begeisternden Konzerte, die Christian Ganz seit Jahren mit seinen Vereinen und befreundeten Formationen gibt. Dabei achtet er nicht nur auf gehaltvolle Jodelliteratur, sondern lässt auch die Unterhaltung nicht zu kurz kommen. So sind seine Jodler bereits in unterschiedlichster Montur auf der Bühne erschienen und haben in diesem Zusammenhang ohne weiteres auch mal Melodien aus anderen Musikrichtungen interpretiert. Musikalisch

ist Christian Ganz ohnehin sehr vielseitig interessiert. Bei zwei unvergessenen Benefizkonzerten in den Jahren 1996 und 2001 schlug er musikalische Brücken zu Alphornbläsern, Blasmusikformationen, Ländlerkapellen oder Orgelklängen und zeigte den Mitwirkenden und dem Publikum eindrücklich, welche hochkarätigen Leistungen in all diesen Sparten erbracht werden können. Bereits plant der nimmermüde Macher eine nächste Konzertreihe, welche im kommenden Frühjahr wieder tolle musikalische Abwechslung auf hohem Niveau verspricht.

Als alle sieben Kinder die Schule abgeschlossen und einen Beruf erlernt hatten, heiratete Christian Ganz vor 21 Jahren ein drittes Mal und hat nun endlich seine grosse Liebe gefunden. Trotz seiner 75 Jahre hilft er seiner Frau Heidi mit grossem Elan in deren Blumengeschäft, erledigt administrative Arbeiten und liefert wunderschöne floristische Meisterwerke aus. Die Liebe zu den Blumen hat er ja bereits auf dem Hasliberg entdeckt! Und wenn es im Blumenladen für einmal etwas ruhiger ist und Christian Ganz nicht gerade als Dirigent, Jodler oder Komponist im Einsatz steht, dann begibt er sich in seinen Arbeitskeller, restauriert mit viel Liebe zum Detail alte Möbelstücke und sinniert währenddessen an neuen Melodien und Texten herum. *sts*

KONTAKT

Christian Ganz
Berghaldenstrasse 6
8800 Thalwil

Telefon 044 720 40 13
oder 044 720 02 75

Ob als Schreiner, Jodelfachmann oder Blumenlieferant: Christian Ganz ist auch mit 75 Jahren heute dauernd auf Trab.

